



Dipl.-Ing. (FH) Markus Büchler
Landtagskandidat Stimmkreis München-Land Nord
Freisinger Str. 7
85764 Oberschleißheim
Tel.: 089 / 31 59 72 15
Fax: 089 / 31 59 45 61
EMail: Buechler@slius.de

21.04.2003

PRESSEMITTEILUNG

FRM II: Umrüstung auf LEU so schnell wie möglich

DIE GRÜNEN im Landkreis München bedauern, dass der Atomforschungsreaktor FRM II in Garching nun doch seinen Betrieb aufnehmen darf. Besonders bitter sei die Tatsache, dass der Reaktor mit hochangereichertem, waffentauglichen Uran angefahren werde.

Gleichzeitig nehmen DIE GRÜNEN im Landkreis Bundesumweltminister Jürgen Trittin in Schutz. Dieser musste die dritte und ausschlaggebende Teilerrichtungsgenehmigung nach langem Tauziehen aufgrund der Rechtslage erteilen.

Susanna Tausendfreund, MdL: „Bundesumweltminister Trittin hat für die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger im Landkreis München das Bestmögliche erreicht. Alle Auflagen, die juristisch vertretbar sind, wurden den Betreibern der Atomanlage im Genehmigungsbescheid aufgedrückt. Dass die Region München mit dieser gefährlichen Negativ-Einrichtung zusätzlich belastet wird, ist einzig und allein der sturen Atompolitik der Bayerischen Staatsregierung und der CSU zu verdanken. Klar ist auch: ohne die DIE GRÜNEN wäre der Betrieb des Atomreaktors ohne Auflagen längst genehmigt worden.“

Zentraler Punkt in dem Auflagenkatalog des Trittin-Ministeriums bildet die Vorschrift, den Reaktor bis spätestens 2010 auf nicht waffentaugliches, niedrig angereichertes Uran (LEU) umzurüsten. Ab 2011 muss der Reaktor mit dem - nach dem Stand der Technik - niedrigstmöglichen Anreicherungsgrad, höchstens jedoch mit 50% Uran²³⁵ betrieben werden. Das Umweltinstitut München geht davon aus, dass bis dahin Brennelemente mit 20%iger Anreicherung als Stand der Technik gelten werden.

Markus Büchler, Landtagskandidat München-Land Nord: „Bedeutsam ist, dass es sich bei dem Umrüstungsplan von HEU auf LEU um eine rechtssichere Vorschrift handelt, deren Nichtbefolgen zum Widerruf der Genehmigung führen wird. Die Staatsregierung wird die Umrüstung auf das weniger gefährliche LEU also nicht aussitzen können. Der Bombenstoff HEU, der nur noch in libyschen und chinesischen Forschungsreaktoren Verwendung findet, wird ab 2011 wieder ein für allemal aus Bayern verschwunden sein. Solange wird Bayern in skandalöser Weise die internationalen Nichtverbreitungs- und Abrüstungsbemühungen unterlaufen.“

Markus Büchler